Städtetag St.Pölten, 26.Mai 2011

Auf zur Suche nach der eierlegenden Wollmilchsau!

Städte können Finanznot, Nachfrageplus und Reformstau meistern!

Mag. Martin Haidvogl
Magistratsdirektor Stadt Graz

Stadt Graz | Graz-Rathaus | 8011

Modellfall Graz?

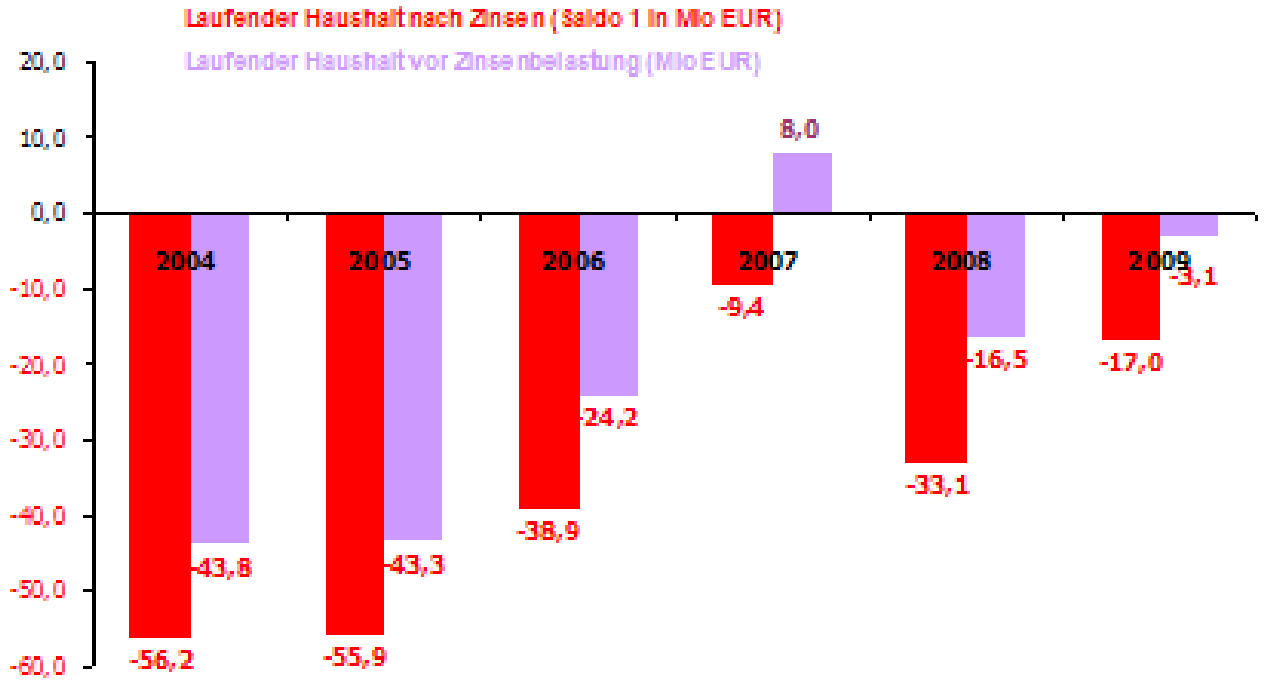
Eine Stadt im Spannungsfeld von Finanzproblemen, wachsenden Bedürfnissen der BürgerInnen und Verwaltungsreformen

Unser Weg…

Budgetminus

Laufender Cashflowsaldo Stadt Graz

(stand alone – ohne ausgegliederte Rechtsträger)



Kommentar:

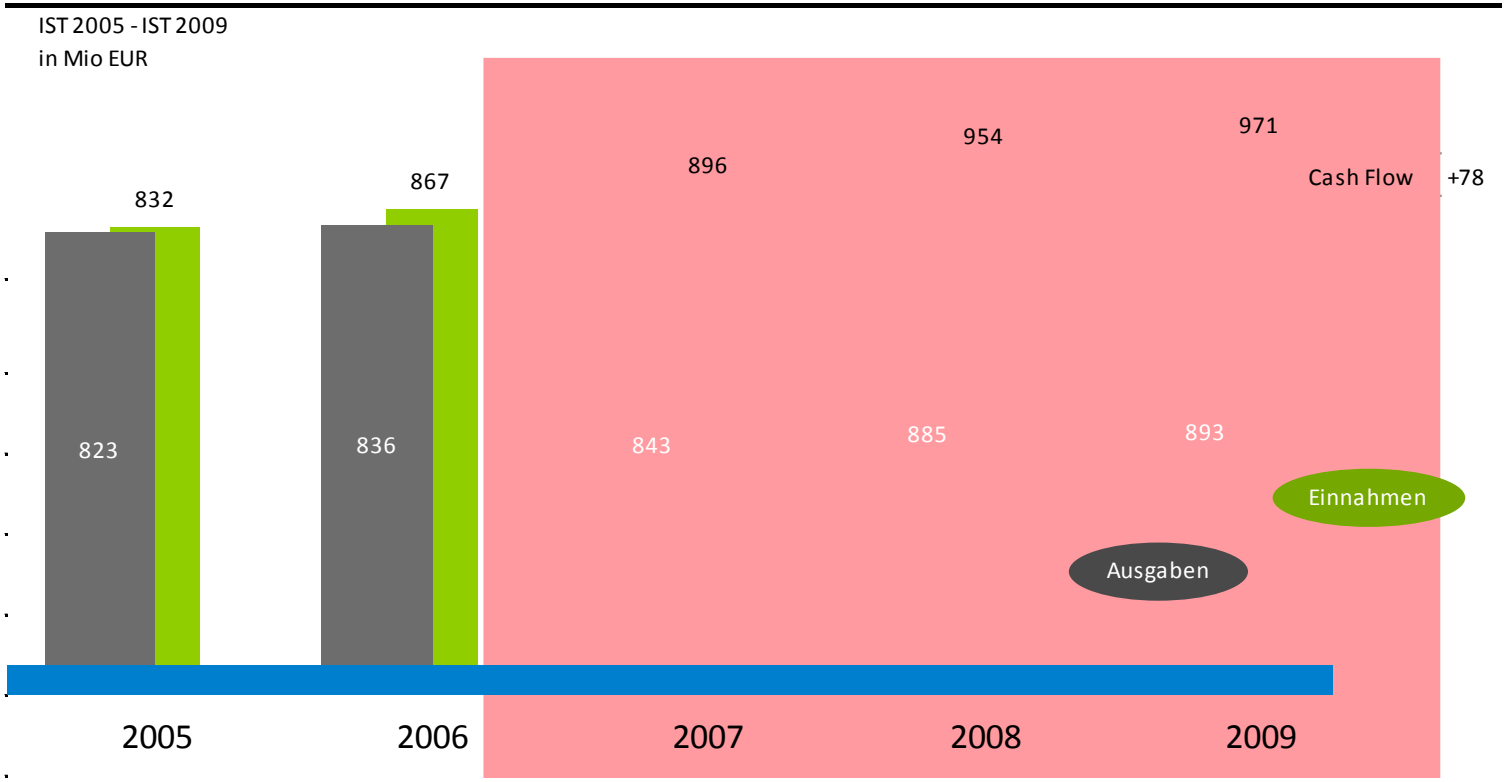
Schwer defizitärer laufender Haushalt

Große Schwankungen zwischen den Jahren

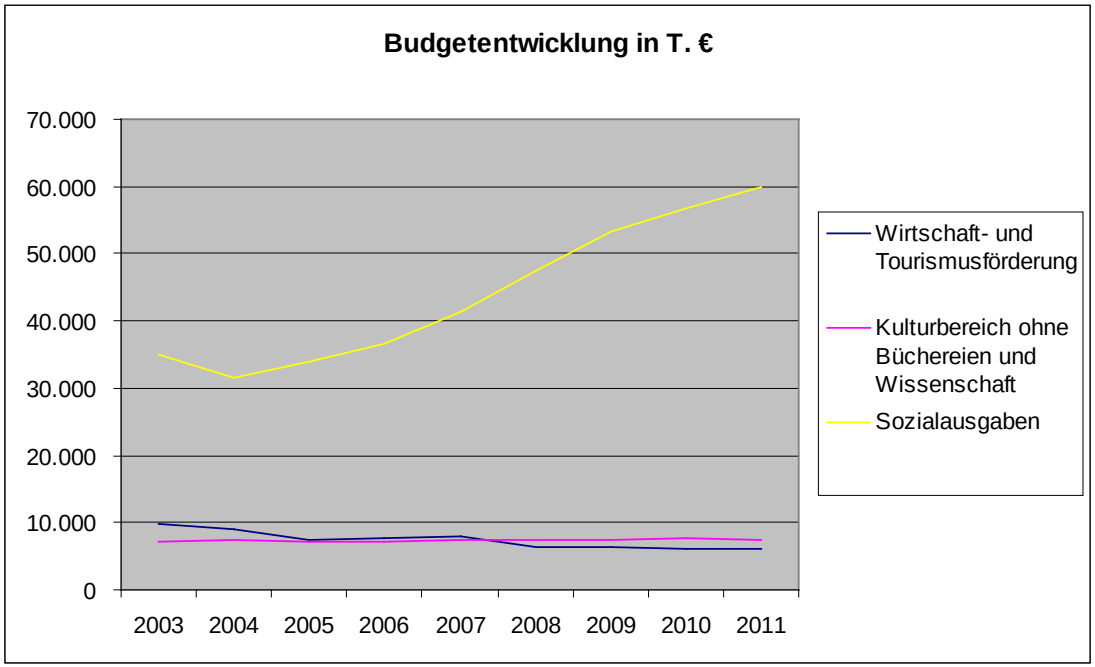
Entwicklung des konsolidierten Haushalts

(Städtischer Haushalt und Beteiligungscashflows zusammen gefasst)

konsolidierter laufender Cash Flow seit 2005 kontinuierlich gestiegen



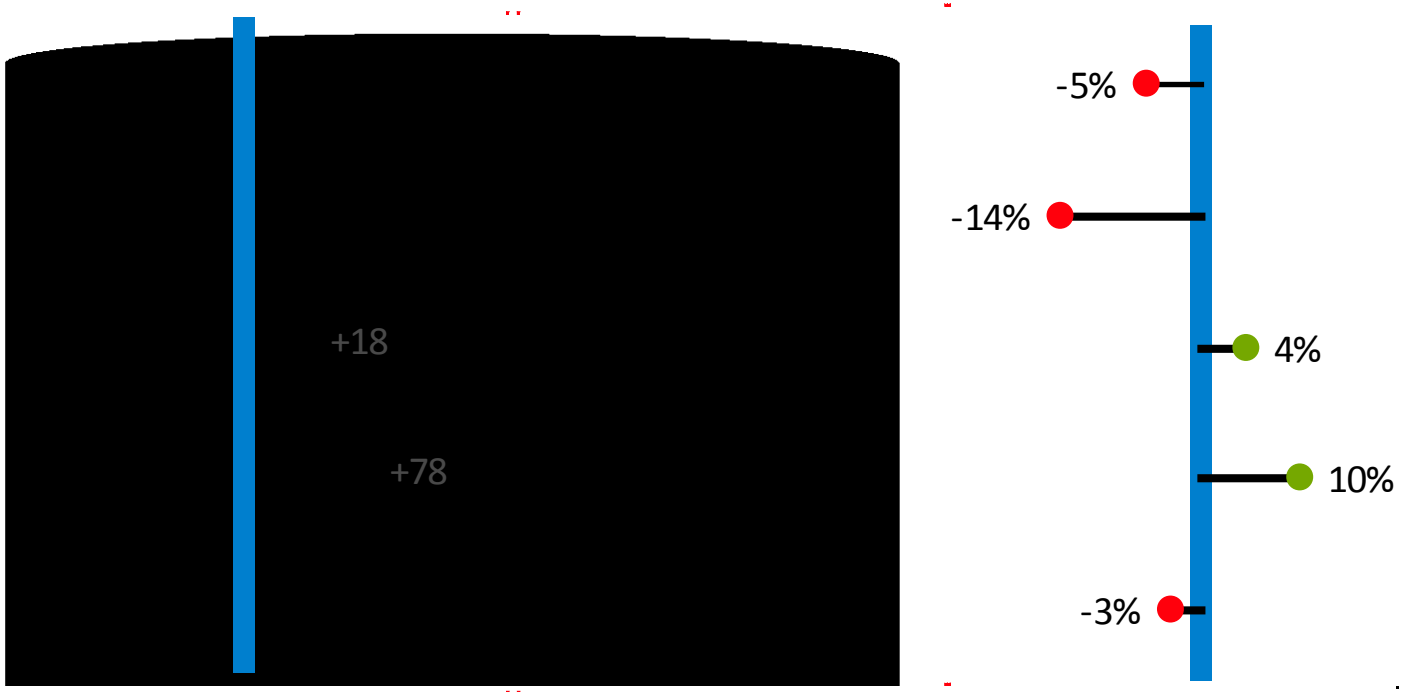
Budgetentwicklung
Soziales vs Kultur und Wirtschaft



MitarbeiterInnenzahlen Stadt Graz

Personalveränderungen 2009 im Vergleich zu 2003

IST 2003 - IST 2009
in VZÄ



Interne/externe Zufriedenheit

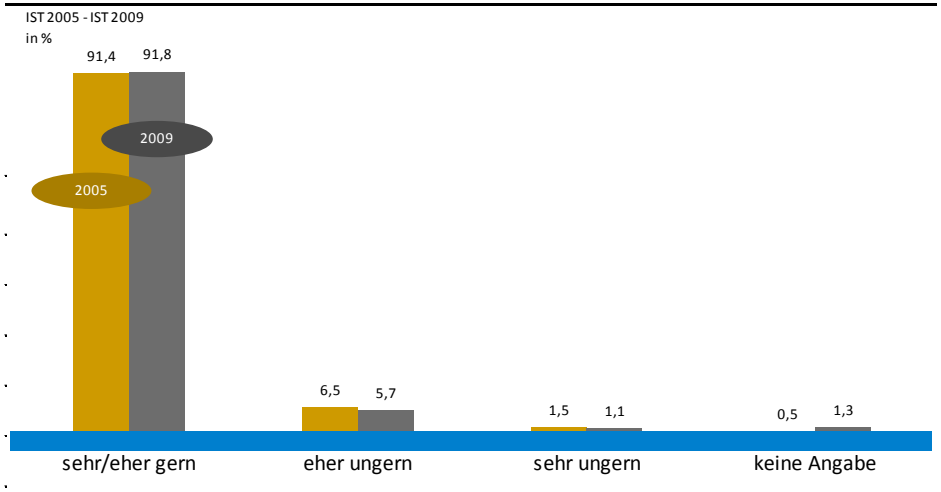
- MitarbeiterInnenzufriedenheit (je niedriger die Werte, desto besser)

  - Wie beurteilen Sie das Betriebsklima an Ihrem Arbeitsplatz? **2007**: 2,21 **2010**: 2,18

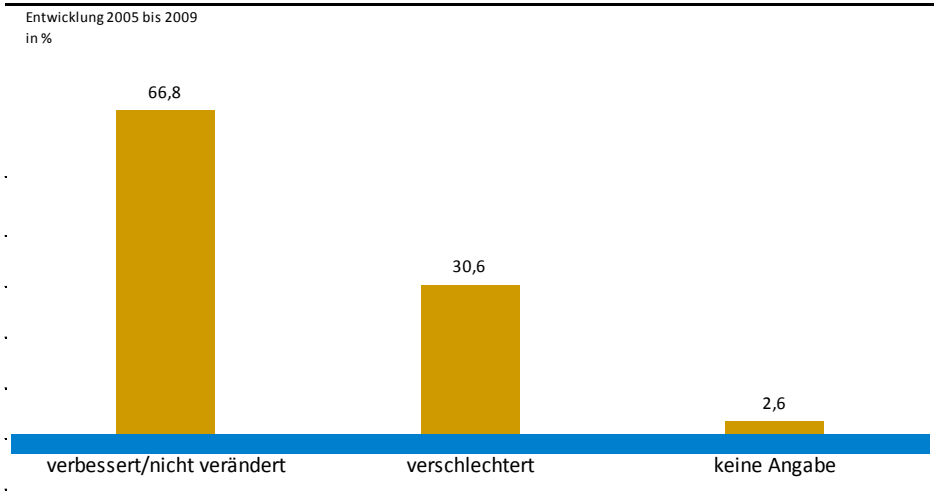
  - Wenn Sie an alles denken, was für Ihre Arbeit eine Rolle spielt (Tätigkeiten, Arbeitsbedingungen, KollegInnnen, Arbeitszeit usw.): Wie zufrieden sind Sie dann insgesamt mit Ihrer Arbeit? 2007: 2,26 2010: 2,22

- BürgerInnenzufriedenheit:

Wie gerne leben Sie in Ihrem Stadtteil? - Lebensqualität ist im Vergleich zu 2005 leicht gestiegen

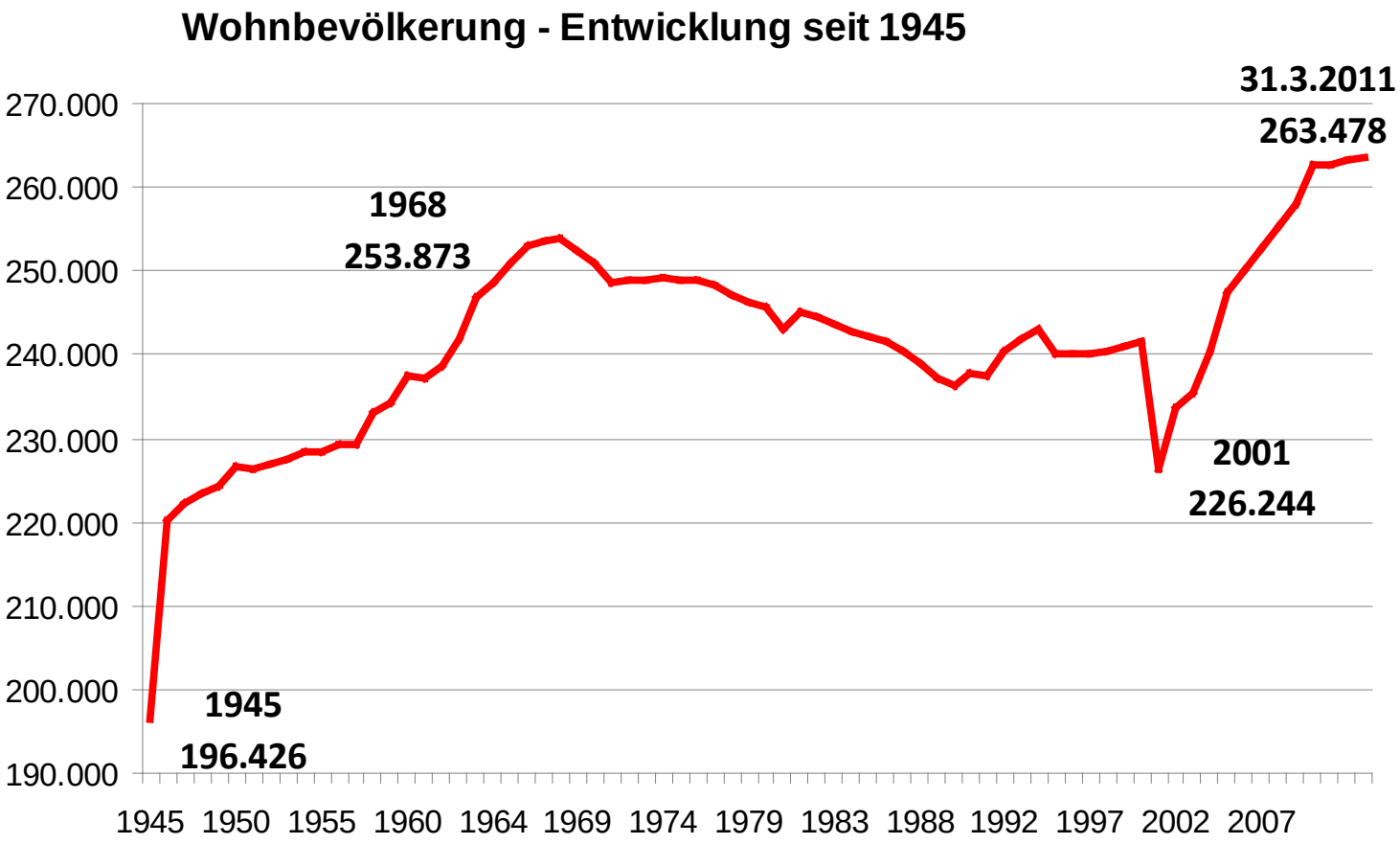


Hat sich Ihrer Meinung nach die Lebensqualität in Graz in den letzten 5 Jahren …

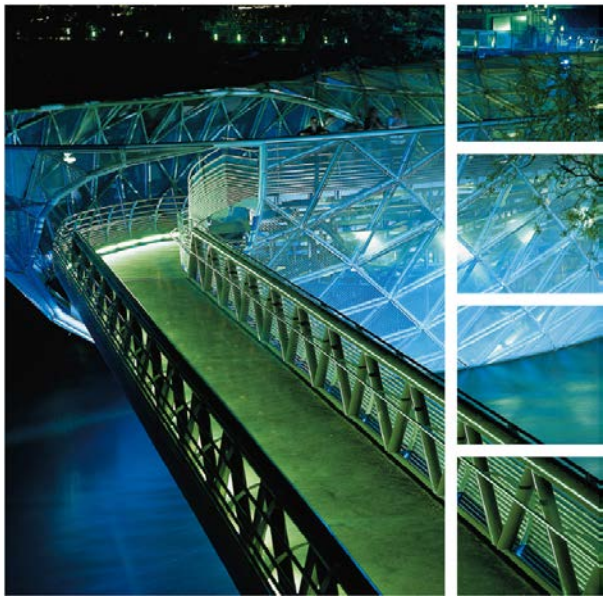


- Bürgermeisterpartei ÖVP von 36,1 % (2003) auf 38,4 % (2008)

Bevölkerungsentwicklung in (Reform-)Zeiten



Der Beitrag der Verwaltungsreform



- **Einsparungen** ohne (wesentlichen) Qualitätsverslust
  - Aufgabenkritik unter Einbindung aller Abteilungen
  - Global- und Eckwertbudgets mit 100 % Sparguthaben
  - Strategisches Management und Prozessoptimierung
  - Neustrukturierung der Stadt und aller Beteiligungen: Hoheit und Förderung / Daseinsvorsorge / Shared Services / Markt
  - Sozialraumorientierung incl. -budgets
- **Qualitätsgewinn** bei Kostenreduzierung bzw. Kostenneutralität
  - Einfache Lösungen mit großer Wirkung
  - Besseres Angebot in weniger Außenstellen

Der Charme des Einfachen

- Babyurkundenservice
  Geburtsurkunde und Wohnsitzanmeldung;
  Vaterschaftsanerkenntnis und Staatsbürger
  -schaftsnachweis

- Elektronische Terminvergabe
  Nullwartezeit bei Passanträgen durch Terminvereinbarung über
  elektronischen Terminkalender (auch telefonisch möglich);
  rund 50% aller Anträge
  geringerer Personalbedarf durch optimale Vollauslastung im Tagesverlauf

- Mobiles Pass- und Meldeservice
  für Unternehmen; Ferienmesse

Weniger ist mehr

- 7 Servicestellen anstelle von 17 Bezirksämtern
  größere Produkt- und Dienstleistungspalette (alle Meldevorgänge, Ausnahmegenehmigungen für Zonenparken; div. Anträge, ...)
  längere Öffnungszeiten
  2 bis 4 Bezirksvertretungen pro Servicestelle

- Online-Katalog und Postservice anstelle von Bibliotheksfilialen

Stadt GRAZ
ENERGIE GRAZ
Graz.ag VERKEHRSBETRIEBE
GRAZ BONUS
BY HANDELSMARKETING GRAZ
AEVG
Schöckel Seilbahn Hexenexpress
GRAZ
ankündiger
messe graz
GRAZER BESTATTUNG
Stadt GRAZ Kultur
Graz.ag www.grazag.at
Stadt GRAZ
Stadt GRAZ Sport
GPS
GBG
Wir entwickeln Werte.
BESTATTUNG der Grazer Stadtwerke GmbH
ÖKOPROFIT
Stadt GRAZ Parkraumservice
stadtmuseumgraz
ein Unternehmen der Graz.ag
FRida & freD
Graz.ag WASSER
Geriatrische GESUNDHEITSZENTREN Stadt GRAZ
GRAZ ZWEITAUSENDDREI KULTURHAUPTSTADT EUROPAS
GBG
Wir entwickeln Werte.
FH JOANNEUM
Stadt GRAZ Bau- und Anlagenbehörde
Graz.ag
GRAZ Wirtschaft
Stadt GRAZ Kinder, Jugend, Familie
CITYCOM VERBUNDEN
FLUGHAFEN GRAZ - und so nah ist die Welt.

„Shared“ Erscheinungsbild

- Gemeinsamer Außenauftritt statt Logovielfalt im Haus Graz
- Gemeinsame Mitarbeiterzeitung
- Eine gemeinsame Bürgerinformation - BIG
- Gemeinsame Service- und Ansprechstellen
- Gleiche Kopfnummer/Holding und Stadt Graz

Fazit: Strukturiertes Sparen

- Sparen führt nicht zwangsläufig zu Unzufriedenheit
- Es gibt noch viele Potentiale zur Kostensenkung
  - Bündelung von Angeboten
  - Shared Services
  - Online-Dienste
- Qualität kann auch ohne Zusatzkosten gesteigert werden

aber: ohne Einnahmen geht auch nichts!

Abgabenentwicklung

Entwicklung	Höchststrafe ortspolizeiliche VO	Gehaltsstufe II – Verwendungsgruppe C
1967	3.000,- öS (~ 218,- €)	3.089,- öS (~224,- €)
2011	218,- €	1.921,10 €
Steigerungsrate	**0 % (!)**	**857,6 %**

… die VPI Steigerungsrate (1967-2011) liegt bei 344,5 %

… Bauabgabe: letzte Erhöhung vor 16 Jahren von 7,27 € auf 8,72 € (im Jahr 1995)

Erosion der Einnahmen

1965 lagen die Grundsteuereinnahmen bei 0,32% des BIP
1975 bei 0,27%
1985 bei 0,24%
1995 bei 0,23%
2008 bei 0,20%

Grund: Einheitswerteanhebung für
landwirtschaftliche Immobilien (Grundsteuer A) 1988
sonstige Immobilien (Grundsteuer B) 1973

Kleine Zeitung kostete 1967 1,40 Schilling
2011 1,20 € (Preissteigerung 1179,29 %)

Mut zu Reformen – das kann sogar die Zufriedenheit steigern!